

Ist unsere Demokratie gefährdet?

JA, beeinflusst durch die Boulevard-Presse und Social Media und deren einseitige und sehr plakative Berichterstattung glauben viele Bürger:innen, dass sich die Politik der Ampelkoalition (vornehmlich die der GRÜNEN) nur noch gegen sie wendet und nicht für die Gesellschaft handelt, insbesondere die Klimapolitik betreffend. Die Macht der Medien („vierte Gewalt“) wird geschickt ausgenutzt, um Teile der Bevölkerung, die sich ausschließlich über die Boulevard-Presse und bestimmte Social-Media-Kanäle informieren, in Richtung des Rechtspopulismus zu drängen, gegen die Positionen und Werte der etablierten politischen Institutionen. Diese mediale Beeinflussung erfolgt sehr unterschwellig, durch Schlagwörter, durch Weglassen relevanter Informationen oder aus dem Zusammenhang gerissener Texte, durch Fake News und das Leugnen wissenschaftlicher Fakten, so dass sich am Ende viele Bürger:innen mit ihrem Gefühl des Alleingelassenseins, ihrem Ungerechtigkeitsempfinden, ihrer Hilflosigkeit und schließlich ihrer Wut schlimmstenfalls rechten, nicht demokratischen politischen Strömungen und Parteien (AfD) zuwenden und damit der Demokratie den Rücken kehren. Am Ende verschließen sich diese Menschen jeglichen Diskussionen und jeglicher Vernunft, sie wollen nicht hinterfragen und zweifeln, sie sind dagegen und manche ergeben sich ihrer unreflektierten Wut (Hate Speech im Netz) ohne zu verstehen und zu wissen, was auf sie zukommt. Ebenso die Oppositionsparteien bedienen sich immer häufiger unsachlicher Kritik und unangemessener Polemik ohne Lösungen anzubieten. Die Spaltung der Gesellschaft hat begonnen. Schlagwörter wie „Deindustrialisierung“, „Heizungshammer“, „Wohlstandsverlust“, „Verzicht“ – nur um einige zu nennen – bringen uns nicht weiter. Den Wert einer Gesellschaft nur am Bruttoinlandsprodukt zu bemessen ist in Anbetracht der aktuellen Krise kein Maßstab mehr. Was nützt der sogenannte Wohlstand und das riesige Vermögen (einiger weniger), wenn dafür keine gesunde Natur gekauft werden kann, die uns ernährt? Viele jammern, alles sei so teuer geworden - obwohl wir die wahren Preise inklusive der externalisierten Kosten beim Kauf der Produkte gar nicht zahlen. Dürre, Hitze und Wassermangel treiben die Menschen aus dem globalen Süden als Klimaflüchtlinge nach Europa und Deutschland. Die Klimakrise ist weder eine deutschland- oder europaweite Krise, sondern eine globale Krise und muss gemeinsam bewältigt werden. Der Fingerzeig auf China „Ja, aber sollen doch die Chinesen erst einmal anfangen...“ bringt uns keinen Schritt weiter, sondern ist ein Verschieben der Verantwortung auf andere.

NEIN, wenn die Bevölkerung sich durch ein breit gefächertes Angebot an Medien basierend auf seriösem Journalismus vielfältig informiert, andere Meinungen zulässt, hinterfragt und auf unabhängige Expert:innen und Wissenschaftler:innen hört und zu der Ansicht und Überzeugung gelangt, dass der menschengemachte Klimawandel - die Erderhitzung und das Artensterben - eine existenzielle Bedrohung darstellt, dann wäre die Demokratie nicht gefährdet. Dieses gilt auch für die politischen Parteien. Dann gäbe es einen Konsens zum gemeinsamen Handeln für den Klima- und

Naturschutz. Dann gäbe es die Einsicht zu einer notwendigen Transformation der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen. Dann würden die Lobbyisten der Fossilien-, Chemie- und Pharma-Industrie sowie der Finanzwirtschaft kein leichtes Spiel mehr mit den Politiker:innen haben. Ein wacher Blick in alle politischen Richtungen ist hilfreich, um Vergleiche und Schlussfolgerungen zu ziehen und das wahre Ziel zu erkennen. Der Wert einer Gesellschaft könnte ebenso am Gemeinwohl und an einer gesunden Natur bemessen werden. Ja, Klimaschutz ist teuer und bedeutet Veränderungen für uns ALLE. Aber kein Klimaschutz kostet uns am Ende eine lebenswerte Zukunft und schlimmstenfalls das Leben!

Eine gesunde Gesellschaft ist bunt und vielfältig. Wäre es nicht erstrebenswert, wenn wir alle zusammen, gemeinsam und demokratisch, nach Lösungen suchen, um die Erderhitzung und das Artensterben zu stoppen? Denn auch die zukünftigen Generationen – unsere Kinder und Enkelkinder – haben das Recht auf eine lebenswerte Zukunft. Der Mensch braucht die Natur zum Überleben, die Natur braucht den Menschen nicht!